

Je nach Position der Fondlehnen fasst der Gepäckraum des neuen Tiguan bis zu 615 Liter. Ein Mega-Wert in der 4,5-Meter-Klasse! Bei vorgeklappten Rücksitzen schluckt der VW sogar bis zu 1.655 Liter, was gegenüber dem Vorgänger einem Zuwachs von jeweils satten 145 Litern entspricht.

Fotos: Volkswagen



Vorstellung: Im Mai 2016 startet die zweite Generation des VW Tiguan

Fast schon ein Universalgenie

Kommen wir gleich auf die VW-Abgasaffäre um ältere Dieselmotoren zu sprechen. Denn eines sollten Neuwagen-Käufer wissen: Die aktuellen Dieselmotoren aus dem VW-Konzern zählen zu den schadstoffärmsten der Welt! Der neue, natürlich auch als Benziner erhältliche VW Tiguan ist dafür ein treffendes Beispiel.

Noch ist etwas Geduld vonnöten. VWs neuer Allrounder, der Tiguan Nr. 2, wird erst ab Mai 2016 lieferbar sein. Wer nicht so lange warten will, für den ist aber auch der Tiguan der ersten Generation (von dem bisher sagenhafte 2,64 Millionen Exemplare weltweit verkauft wurden) eine sehr gute Wahl. Erstens deshalb, weil es für ein Auslaufmodell immer attraktive Angebote gibt. Und zweitens, weil auch der Tiguan Nr. 1 als Neuwagen durchwegs über Euro-6-Dieselmotoren mit SCR-Katalysator verfügt. Diese hocheffizienten Selbstzünder verlangen nach etlichen tausend Kilometern über eine Beigabe des so genannten AdBlue, was sie zu wahren Stickoxid-Killern macht. Einziger „Nachteil“: Während sich der AdBlue-Einfüllstutzen beim künftigen Tiguan unmittelbar neben dem normalen Tankstutzen befindet, ist er beim aktuellen Modell nur vom Kofferraum aus zugänglich. Freilich kann man die AdBlue-Beigabe auch im Rahmen eines Servicedienstes erledigen lassen.

Der Clou beim Tiguan-Modell 2016: Die Triebwerke wurden nicht nur stärker (jeweils vier Benziner und Diesel, die zwischen 115 und 240 PS leisten), sondern im Vergleich zu jenen Vormodellen, die noch mit Euro-5-Motoren ausgerüstet waren, auch um bis zu 24 Prozent sparsamer! Ebenso enorm ist die Anhängelast von maximal 2.500 kg für die Allrad-Versionen. Zudem gibt es eine neue Option namens „4Motion Active Control“, die je nach Untergrund vier verschiedene Einstellungen parat hält. Wer dagegen auf Allradantrieb keinen Wert legt, kann den Tiguan – ebenso wie bisher – auch mit Frontantrieb bestellen. Alles ist möglich.

Darüber hinaus hat das Kompakt-SUV deutlich an Raum gewonnen: Die zweite, 4,48 Meter lange Tiguan-Generation ist um 6 cm länger sowie um jeweils 3 cm breiter und flacher. Mit knapp 8 cm ist der Radstand des Fünfsitzers am meisten gewachsen, wovon auch die Beinfreiheit im Fond

profitiert. Dort finden sich verstellbare Rückenlehnen, die individuelle Komfortbedürfnisse der Passagiere erfüllen. Noch mehr vom Wachstum hat jedoch der Laderaum profitiert (siehe Bildtext oben).

Nicht zuletzt verfügt der neue Tiguan über innovative Sicherheitssysteme: Zum Serienumfang gehören eine

Multikollisionsbremse, ein Spurwechselwarner, der bei Unaufmerksamkeit den gefährlichen Gegenverkehr entschärft, sowie eine Umfeldbeobachtung samt City-Notbremsfunktion. Und als Novum: ein System, das rechtzeitig Fußgänger auf der Fahrbahn erkennt.

Werner R. Deutsch
www.Auto-Kaufberatung.at



Das Cockpit des neuen Tiguan (hier im Look des sportlichen „R-Line“-Modells, siehe kleines Bild) präsentiert sich so funktionell und aufgeräumt, wie von Volkswagen gewohnt. Einziger Kritikpunkt: die ziemlich tiefe Anordnung der Klimaregler, zumal die Lüftungsdüsen oberhalb und nicht seitlich des großen Bildschirms platziert sind. Umso entspannender: die hervorragende Sitzergonomie. Der Fahrersitz lässt sich für jede Körpergröße ideal einstellen.